

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

52. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 1. Januar 1850.

Inhalt.

Zum neuen Jahr. — Blindenanstalt. — Eingegangene
Beiträge für Aufstellung einer Büste des C. N. Dr. Geseuius.
— Ausstellung von Transparent-Gemälden. — 42 Bekannt-
machungen. — Pränumerationsanzeige.

Zum neuen Jahr.

Wieder ist ein Jahr dahin geschwunden,
Schnell enteilt im flüchtigen Zeitenstrom,
Und der Mensch steht still an seiner Marke,
Und das Auge schaut zum Himmelsdom.
Mit dem Scheidekuß der letzten Stunde,
Bei dem Fall des letzten Körnleins Sand
Ruht die Eine auf des jungen Wiege,
Auf des alten Sarg die andre Hand.
Und nach jenem blickt mit stillem Hoffen
Wer in diesem keine Freude fand. —
— Und wie viel, wie viele bit're Thränen,
Wie so manches Ach! aus wunder Brust
Hat als Zoll das alte sich bedungen,
Reich an Schmerzen, arm an Freud' und Lust! —
Ströme Blutes tränkten deutsche Erde,
Bruderkampf und Mord — um eiteln Wahn!
Und der Seuche schaurige Vernichtung
Brach sich in Palast und Hütte Wahn. — —

Aber, ob das Auge Schmerzgeröthet,
 Ob verarmt, verwaist du heute siehst;
 In dem Glauben finde heil'ge Tröstung:
 Daß an Vaterhand du dennoch gehst,
 Daß verloren nicht, was du verloren,
 Daß nach bang'ger Nacht ein Morgen tagt;
 Und zur Jahres Wiege schaue hoffend,
 Auch für dich ist's neue Jahr erwacht.
 Dir auch wird es seine Freuden spenden,
 In die wunde Brust dir Balsam streun
 Und im Aufblick zu dem Vater droben
 Auch dein Tag ein freundlicher noch sein! —
 — Alle aber, ob mit schwerem Herzen,
 Ob mit heiterm Blick Ihr es begrüßt,
 Laßt in Lieb' das neue Jahr uns einen!
 Das allein ist's, was uns nöthig ist! — —
 Sind wir treu im Glauben, fest im Hoffen,
 Und in Bruderliebe eng vereint;
 Mag das Jahr den Vorhang dann entrollen,
 Ob es stürmet, ob die Sonne scheint:
 Wir begrüßen es als Friedensboten,
 Grüßen es als neuen Lebens Pfand,
 Treten freudig hoffend ihm entgegen,
 Nehmen's dankend aus der Vaterhand!

Chronik der Stadt Halle.

Blindenanstalt. Die Königl. Regierung zu
 Merseburg hat bei dem vorgesezten Königl. Ministerio
 darauf angetragen, daß dem hiesigen Blindeninstitute
 alle Zuschüsse, welche dasselbe bisher aus Staatsfonds
 erhalten hat, entzogen werden. Das Königl. Mi-
 nisterium hat noch keine Entscheidung getroffen, in-
 dessen halten wir uns doch für verpflichtet, hierdurch
 öffentlich bekannt zu machen, daß fortan von der bis-
 her von uns verwalteten Kasse des Blindeninstituts

nur solche Forderungen honorirt werden können, die nachweislich aus dem Jahre 1849 herrühren.

Halle, am 30. December 1849.

Das provisorische Curatorium des h. Blindeninstituts.
Dr. H. Niemeyer. Kummel. Dr. Weisner.
Dr. Schwetsche.

Blindenanstalt. Zur Weihnachtsbescheerung für unsre Zöglinge gingen noch ein: Von D. M. 1 Thlr. J. R. R. aus W. 2 Thlr. Fr. B. zwei Schürzen u. zwei Taschentücher. R. v. R. 1 Thlr. Fr. D. 1 Thlr. Sch. 1 Thlr. Bei der Musikaufführung 1 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf.

Dem Segen der freiwilligen Gaben verdankt die Anstalt ihren Anfang, und vertrauet ihm aufs Neue ihr künftiges Gedeihen. Darum doppelten Dank den hochherzigen Gebern.

Halle, den 30. December 1849.

Der Director Krause.

Zweites Verzeichniß der für Aufstellung einer Büste des verstorbenen E. N. Dr. Gesenius in der Aula des Universitäts-Gebäudes eingegangenen Beiträge.

Das erste Verzeichniß, welches im patr. Wochenblatt November Nr. 46 gegeben wurde und aus Versehen die durch Herrn E. R. Schulz eingesandten Beiträge als aus Berlin stammend bezeichnete, während sie von Breslau kamen, schloß ab mit der Summe von 244 Thlr. 3 Sgr. Seither sind eingegangen:

- 1) Von der Vidices Aزندorf durch Hrn. Superintendent Sidel 3 Thlr.
- 2) Aus der Landvidices Merseburg durch Hrn. Pastor Lischer 2 Thlr. 10 Sgr.
- 3) Von den H. Pastoren Weber in Brachstedt, Kneisel in Nienberg und Hoffbauer in Ammendorf 1 Thlr. 20 Sgr.

4) Von Hrn. Dr. Alb. Kirchner, Prediger und Gymnasiallehrer in Heiligenstadt, 2 Thlr.

5) Aus der Diöces Calbe a./S. durch Hrn. Superint. Vicar Schmutz 2 Thlr.

6) Aus der Diöces Anderbeck durch Hrn. Sup. Bertram 4 Thlr.

7) Von H. Dr. Sontag, Pastor zu Aischersleben, Wagner, Oberprediger das., Sachs, Pastor in Westdorf, u. Heine, Past. zu Schwadeleben, 3 Thlr.

8) Von den H. Pastoren Wolze und Niemeier 1 Thlr. 15 Sgr.

9) Aus Hamburg durch Hrn. Dr. Kraft, Director des Johanneum, 16 Thlr. 15 Sgr.

10) Von Hrn. Prof. Dr. Freigabe aus Halle, gegenwärtig in Zürich, und von Hrn. Prof. Fridolin Freigabe in Zürich 8 Thlr.

11) Von den H. Superint. Liebscher in Oberböbligen, Past. Ramdohr in Teusententhal und Eschenshagen in Steudten, eingesandt durch den ersteren, 3 Thlr.; in Summa 47 Thlr. Davon ab Porto 22 Sgr. 9 Pf., bleibt 46 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf.; mithin bis jetzt im Ganzen eingegangen 290 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Die Marmorbüste ist bereits hier eingetroffen und wird daher die Aufstellung derselben in der Aula Anfang Februar definitiv erfolgen. Gipsabgüsse der Büste sind zu 5 Thlr. und mit Einschluß der Verpackungskosten zu 6 Thlr. durch Hrn. Prof. Rietchel in Dresden zu erhalten.

Halle, den 26. December 1849.

Die Ausstellung von Transparent-Gemälden zum Besten des Martinshaus findet auch am Neujahrstage 1850 Abends 5 — 6 Uhr im Saale des Rathskellers statt, doch ohne Gesangbegleitung. Entree 2¹/₂ Sgr., für Kinder 1 Sgr.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. S. Niemeier.

Bekanntmachungen.

Zur Ausführung der Verordnung vom 26. Nov. d. J., die Wahlen der Abgeordneten zum Volkshause betreffend, ist von uns die Wählerliste aufgestellt, und liegt dieselbe in der Zeit vom 29. Decbr. d. J. bis einschließlich den 5. Januar 1850 auf dem Rathhause in der Rathsstube Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu Jedermanns Einsicht aus. Einsprachen gegen diese Liste müssen bis zum 5. Januar 1850 schriftlich angebracht oder mündlich bei dem Herrn Assistent Holzhauer zu Protokoll gegeben werden. Nach Ablauf dieser Frist wird die Liste geschlossen, und können demnächst weitere Reclamationen nicht berücksichtigt werden.

Nur diejenigen sind zur Theilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Liste aufgenommen sind.

Nach §. 7 obiger Verordnung ist Wähler zum Volkshause jeder unbescholtene Preuße, welcher

- 1) das 25ste Lebensjahr zurückgelegt,
- 2) einen eigenen Hausstand hat,
- 3) in der Gemeinde seit 3 Jahren seinen festen Wohnsitz hat und heimatshberechtigt ist,
- 4) seit einem Jahre zu den directen Staats- und Gemeinde-Abgaben beigetragen hat, und
- 5) auf Erfordern nachweisen kann, daß er mit der letzten Rate der von ihm zu zahlenden directen Staatssteuer nicht im Rückstande ist.

Nach §. 8 sind von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen:

- 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen,
- 2) Personen, über deren Vermögen Concurß oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist, bis dahin, daß sie ihre Creditoren befriedigt haben,
- 3) Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen, oder im

letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben.

Nach §. 9 sind als bescholten von der Berechtigung zum Wählen diejenigen Personen ausgeschlossen, denen durch rechtskräftiges Erkenntniß der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, sofern sie in diese Rechte nicht wieder eingesetzt worden sind.

Als Grundlage für Nr. 4 des §. 7 gilt hier die Grund- und Gewerbesteuer, die städtische Einkommensteuer und die klassificirte Steuer nach dem Gesetz vom 4. April 1848. Die nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen von der Klassensteuer und der directen Gemeindesteuer freien Personen, welche auf Grund der §§. 12 u. 17 der obigen Verordnung ihr Stimmrecht auszuüben wünschen, müssen sich binnen obiger Frist anmelden und uns die Grundlagen der für sie anzustellenden Steuerberechnung angeben. Unterlassen sie die Anmeldung, so werden sie nicht in die Liste eingetragen; versäumen sie es, die Grundlagen der für sie anzustellenden Steuerberechnung rechtzeitig anzugeben, so werden sie in diejenige Abtheilung gesetzt, welche die Behörde für angemessen erachtet.

Da nach §. 22 der Verordnung von Amtswegen nur diejenigen Steuerbeträge bei jedem Wähler in der Liste angegeben werden, welche er hier zahlt, so muß derjenige, welcher auch die anderwo von ihm zu zahlenden Steuerbeträge aufgenommen wissen will, dieselben bis zum 5. Januar 1850 uns glaubwürdig nachweisen, widrigenfalls es bei dem Ansätze der Behörde bewendet.

Bei den mehrfachen Voraussetzungen, welche nach obigem zur Berechtigung als Wähler vorhanden sein müssen, ist die Aufstellung der Wählerliste mit vielen Schwierigkeiten verknüpft gewesen, weil die Unterlagen zur Beurtheilung der Befähigung des einzelnen Theilnehmers nicht überall vollständig vorlagen. Wir müssen es daher jedem, welcher sich nach den gesetzlichen Bestimmungen als Wähler erachtet, überlassen, durch Einsicht der Liste sich zu

überzeugen, ob er in derselben eingetragen ist. Insbesondere müssen wir mit Rücksicht auf Nr. 5 des §. 7 der Verordnung die Betheiligten veranlassen, ihre Steuern für dieses Jahr ungesäumt abzuführen.

Halle, den 27. December 1849.

Der Magistrat.

Die Herren Beutler, und Kürschnermeister werden zur Wahl eines zweiten Kürschnermeisters als Kreis-Prüfungs-Commissarius auf

Freitag den 4. Januar 4 Uhr,

die Gefellen und Gehülfsen der Pfeffertüchler und Conditoren werden zur Wahl von Kreis-Prüfungs-Commissarien auf

Freitag den 4. Januar 4¹/₂ Uhr

auf das Rathhaus eingeladen.

Halle, den 29. December 1849.

Der Magistrat.

Die Straßenerleuchtung beginnt am 1. bis incl. 7. Januar um 8 Uhr, und die Laternen müssen brennen am 1. Januar bis 9 Uhr, am 2. bis 10 Uhr, am 3. bis incl. 7. bis 11 Uhr.

Halle, den 31. December 1849.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Börse mit Geld ist gefunden worden. Dieselbe kann gegen Legitimation und gegen Erstattung der Insertionsgebühren in der Packkammer-Expedition des hiesigen Amtes in Empfang genommen werden.

Halle, den 28. December 1849.

Ober-Postamt.

Im Auftrage

Hing. Bürger.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S. I. Abtheilung.

Das zu Halle a./S. unter Nr. 1366 auf dem Petersberge belegene, dem Postsecretair Johann Andreas Gottschalg zu Zeitz gehörige Haus nebst Hof Garten, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 2406 Thlr. 10 Sgr., soll

am 1. März 1850 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts-Assessor Wieruszewski meistbietend verkauft werden.

Große Auction.

Mittwoch den 2. Januar 1850 Vormittags von
10¹/₂ Uhr an sollen gr. Ulrichsstraße Nr. 20

40 gr. u. kl. Stück **Winter- und Sommer-
Buckskin**, enthaltend 985 Ellen und 45 Coup. **Westen** zu 162 Stück, meistbietend verkauft werden.

Brandt,

Auctions-Commissarius u. Taxator.

Alle diejenigen, welche aus dem Jahre 1849 noch Forderungen an die Kasse der Provinzial-Irren-Anstalt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Kosten-Rechnungen bis zum 6. d. M. einzureichen.

Der Director.

Ein Kutscher, welcher die Bedienung mit übernimmt, und eine Köchin, die auch nähen und plätten kann, finden gutes Unterkommen durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 895.

(Beilage.)

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)